

Pressemitteilung

16. Februar 2021

EUREGIO-KLINIK verzeichnet erhöhtes Infektionsgeschehen

Nordhorn. Aktuell verzeichnet die EUREGIO-KLINIK ein erhöhtes Infektionsgeschehen in den Abteilungen für Innere Medizin. Es wurden sowohl Patienten als auch Mitarbeiter positiv auf COVID-19 getestet. „Nach derzeitigem Kenntnisstand wurde bei fünf Mitarbeitern und fünf Patienten der internistischen Stationen eine Infektion mit dem Coronavirus bestätigt. Virusmutationen konnten hierbei nicht festgestellt werden“, kommentiert Geschäftsführer Michael Kamp die aktuelle Situation.

Trotz intensiver epidemiologischer Aufarbeitung der Infektionen sei die Ursache des Infektionsgeschehens nicht zu klären. Die infizierten Patienten wurden unverzüglich isoliert und die Mitarbeiter haben sich umgehend in häusliche Quarantäne begeben. Als flankierende Maßnahme wurden geplante Operationen und Behandlungen zunächst für diese Woche eingeschränkt. Die Frauenklinik, die Pädiatrie sowie die Psychiatrie sind hiervon nicht betroffen. „Wir möchten hiermit den Belegungsdruck auf den Stationen reduzieren und zugleich weiterhin aufnahmebereit für Notfälle sein. Da die Belegungssituation, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der wetterbedingten Frakturen, auch in den weiteren Krankenhäusern der Region angespannt ist, sehen wir zu einer zeitlich befristeten Aussetzung der geplanten Behandlungen keine Alternative“, erläutert Kamp das Vorgehen.

Derzeit stehen sowohl in den Isolierbereichen der Intensivstation als auch auf der Normalstation genügend Betten für die Versorgung von COVID-19 Patienten zur Verfügung. Aktuell werden 19 Patienten auf der Normalstation und 6 Patienten intensivmedizinisch versorgt.